



Presseinformation

Nr. 425 / 2012

Kiel, Donnerstag, 8. November 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Gesundheit / Gripeschutzimpfung

Anita Klahn: Es muss immer einen „Plan B“ bei der Impfstoffversorgung geben

Zur heutigen (8. November) Anhörung im Sozialausschuss zu fehlenden Grippeimpfstoffen in Schleswig-Holstein erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Das ursächliche Problem liegt in der Produktionskette und insbesondere einer unzulänglichen Kommunikation der Firma Novartis. Wichtig ist, dass aus den aktuellen Vorgängen die richtigen Schlüsse gezogen werden, um die Versorgung der Patienten im kommenden Jahr besser sicherzustellen.“

In der Anhörung sei nachvollziehbar dargelegt worden, dass die aktuellen Engpässe nicht auf die Rabattverträge zurückzuführen seien. Gleichwohl müssten die Krankenkassen prüfen, ob sie dieses Instrument auch im kommenden Jahr einsetzen oder die Möglichkeit des EU-Referenzpreises nutzen würden.

„Falls auch im kommenden Jahr von Seiten der Kassen auf Rabattverträge zurückgegriffen wird, müssen entsprechende vertragliche Vorkehrungen getroffen werden. Das ist wichtig, damit die Versorgung der Patienten gesichert ist, falls es wieder zu Lieferengpässen kommen sollte. Es ist daher ausdrücklich zu begrüßen, dass die Krankenkassen angekündigt haben, künftig einen ‚Plan B‘ vorzusehen und diesen auch vertraglich verankern zu lassen“, so Klahn.

www.fdp-sh.de